



"Heute fällt es dem Westen schwer
..., sich nicht als Festung zu
empfinden"

Samstag, 08. Dezember 2018
17:00 - 20:30 Uhr
Gedenk- und Bildungsstätte
Andreasstraße
Erfurt

Friedrich Naumann
STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT



Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V.
Общество Германо - Российской дружбы в Тюрингии

Programm

- 17:00 **Begrüßung und Vorstellung**
Matthias Purdel
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- 17:15 **„Heute fällt es dem Westen schwer..., sich nicht als Festung zu empfinden“:
Alexander Solschenizyns Beitrag zur Ethik der
Globalisierung**
Prof. Dr. Birgit Harreß
Institut für Slavistik Universität Leipzig
- anschließend
- Podiumsgespräch**
Prof. Dr. Birgit Harreß
Institut für Slavistik Universität Leipzig
Prof. Dr. Claudia Weber
Stiftung Europa-Universität Viadrina
- 20:30 **Ende der Veranstaltung**
- Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt**
Institut für Germanistik Universität Leipzig
- anschließend Diskussion
- Moderation: **Hanno Müller**, Journalist
- anschließend
kleiner Empfang - gemeinsamer Austausch
- Diese Veranstaltung wird u.a. aus Mitteln des Freistaates Thüringen finanziert.

Vorgestellt



Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt
ist Professorin für Neuere und Neueste Literatur am Institut für Germanistik der Universität Leipzig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Deutsch-Deutsche Literatur nach 1989, DDR-Literatur, Gender Studies, Literatur des 20. Jahrhunderts und Exilliteratur.



Prof. Dr. Birgit Harreß
ist Lehrstuhlinhaberin für Slavische Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte an der Universität Leipzig, seit 2009 Aktives Mitglied in der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste zu Salzburg (Philosophie und Kulturwissenschaften).



Prof. Dr. Claudia Weber
ist Historikerin und Professorin für Europäische Zeitgeschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) an der Kulturwissenschaftliche Fakultät. Ihre Themenschwerpunkte sind Gewalt- und Diktaturengeschichte des 20. Jahrhundert, die Kulturgeschichte des Kalten Krieges.

Zum Thema!

Gerade in dem von historischen Daten so aufgeladenen Jahr 2018 zeigt sich Europa in seinem zwiespältigen Potential. Ein Protagonist des 20. Jahrhunderts war Alexander Solschenizyn, dessen 100. Geburtstag am 11. Dezember 2018 Anlass dazu bietet, auf Leben und Werk des bekanntesten russischen Dissidenten zurückzublicken. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass Solschenizyn der angesehenste russische Schriftsteller der Nachkriegszeit war, dessen aktives Handeln zum Sturz des sowjetischen Systems beitrug. Seine Kritik an den Verhältnissen in der UdSSR führte zunächst zum Ausschluss aus dem Schriftstellerverband im Jahr 1969, später zu seiner Ausbürgerung im Jahr 1974. „Ein Wort der Wahrheit überwindet die ganze Welt“, heißt es in seiner Dankesrede zur Verleihung des Nobelpreises für Literatur, den er erst 1974 entgegennehmen konnte. Wenn es Solschenizyn auch immer zunächst um Russland ging, widmete er sich in den zwanzig Jahren seines Exils doch auch der Betrachtung der westlichen Zivilisation in ihrer Widersprüchlichkeit. Seinen autobiografischen Schriften und zahlreichen Festreden ist zu entnehmen, dass er im Begriff der „Prawda“ (Wahrheit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit) das Heilmittel für die ganze Welt erblickte. Dass seine unbestechliche und sehr eigenwillige Wahrheitsauffassung weltweit nicht immer auf Verständnis stieß, nahm er mit großer Gelassenheit hin. Sein Beitrag zur Ethik der Globalisierung stellt den Kampf der Kulturen in Frage und liefert eine den Menschen dienende Antwort, die bis heute nicht an Aktualität verloren hat. Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

Vor der Veranstaltung haben die Gäste die Gelegenheit, die Ausstellung und die Räumlichkeiten der Gedenkstätte Andreasstraße zu besichtigen. Planen Sie dafür ca. eine Stunde ein. Der Eintritt von 2 Euro /ermäßigt 1 Euro ist vor Ort zu zahlen.

Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!



Informationen und Kontakte

Veranstaltungsort

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
Andreasstraße 37 a
99084 Erfurt

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Mitteldeutschland
Schönnewitzer Straße 9a
06116 Halle
www.halle.freiheit.org

Organisation

Heike Heil
Telefon 0345 68 69 610
heike.heil@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/jpn11

oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

"Heute fällt es dem Westen schwer ..., sich nicht als Festung zu empfinden"

08.12.2018, 17:00 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt

1. Begleitperson

Name Name
Vorname Vorname
Institution

Straße / Nr
PLZ / Ort
E-Mail
2. Begleitperson
Name
Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.